

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2017 BIS 31. AUGUST 2018

A N H A N G

Der Jahresabschluss des Gürzenich-Orchesters Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2017 bis 31.8.2018 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert am 8.7.2016 mit Wirkung ab 16.7.2016, sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB und der ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanz wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs. 1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2018 wurden die zum 1.9.2000 im Rahmen der Ausgliederung des Orchesters als eigenbetriebsähnliche Einrichtung von der Stadt Köln übertragenen Anlagegüter zu den fortgeführten Zeitwerten und die in den Wirtschaftsjahren 2000/2001 bis 2017/2018 angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen sachgerecht geschätzt wurden. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 2 bis 20 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 (ab 1.1.2018 EUR 250,00) und EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr des Zugangs sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils $\frac{1}{5}$ gewinnmindernd aufgelöst wird.

Bei den Vorräten wurden die Betriebsstoffe zu Einstandspreisen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Vorleistungen für ein Konzert im neuen Geschäftsjahr wurden als unfertige Leistungen zu Herstellungskosten bewertet. Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bewertet.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert angesetzt.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Orchester hat das Gürzenich-Orchester für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, wird das Gürzenich-Orchester mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf das Orchester entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Im Jahresabschluss zum 31.8.2018 erfolgte die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wie im Vorjahr gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach § 36 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % und unter Anwendung der neuen Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Erwartbare Änderungen der künftigen Personalkosten waren bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht zu berücksichtigen. Die Wertansätze der Pensionsverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags analog § 253 Abs. 1 HGB passiviert. Bei den Rückstellungen für Dienstjubiläen als Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden im Rahmen der Wertansätze künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der deutschen Bundesbank monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Bei den langfristigen Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte die Bewertung zum 31.8.2018 entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % auf der Grundlage des durchschnittlichen Beihilfeaufwandes der letzten fünf Jahre. Alle Wertansätze der Beihilfe- und Jubiläumsverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die im Wirtschaftsjahr 2011/2012 erstmals gebildete Rückstellung für drohende Verluste im Bereich des Personalaufwands betrifft den Verpflichtungsüberschuss für das Orchester aus den künftigen Gehaltszahlungen im Rahmen einer Freistellung unter Berücksichtigung der orchesterspezifischen Gehaltsentwicklungsprognosen. Soweit die Rückstellung Gehaltszahlungen betrifft, die nach dem 31.8.2019 zur Auszahlung gelangen, wurde eine Abzinsung vorgenommen (§ 21 EigVO NRW i.V.m. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2017/2018 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.9.2017 ¹	Zugang	Abgang	Stand 31.8.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	124.200,03	0,00	0,00	124.200,03
Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.673.145,48	117.517,49	45.086,64	2.745.576,33
Geleistete Anzahlungen	7.616,00	0,00	0,00	7.616,00
	2.680.761,48	117.517,49	45.086,64	2.753.192,33
	2.804.961,51	117.517,49	45.086,64	2.877.392,36

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			
	Stand 1.9.2017 ¹	Zugang	Abgang	Stand 31.8.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	124.200,03	0,00	0,00	124.200,03
Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.954.355,48	92.630,49	38.303,64	2.008.682,33
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.954.355,48	92.630,49	38.303,64	2.008.682,33
	2.078.555,51	92.630,49	38.303,64	2.132.882,36

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2018	Restbuchwerte 31.8.2017	Kennzahlen	
			Durchschnittlicher Abschreibungssatz ²	Durchschnittlicher Restbuchwert ³
	EUR	EUR	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	736.894,00	718.790,00	3,37	26,84
Geleistete Anzahlungen	7.616,00	7.616,00	0,00	100,00
	744.510,00	726.406,00		
	744.510,00	726.406,00		

¹ Hinsichtlich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die Anlagegüter, die zum 1.9.2000 auf das Orchester übertragen wurden, mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

² Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2018

³ Restbuchwerte am 31.8.2017 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2018

Der Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfällt auf Instrumente (TEUR 80), Hardware (TEUR 4), sonstige Betriebsausstattung (TEUR 15) sowie geringwertige Anlagegüter (TEUR 18).

2. Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Betriebsstoffe umfassen Jahresvorschauhefte, Broschüren, Leporellos und Z-Cards, sowie CDs und Büromaterial.

Unter den unfertigen Leistungen werden die vor dem Bilanzstichtag angefallenen Kosten des Orchesters für ein Konzert in der Spielzeit 2018/2019 abgegrenzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen laufende Leistungsforderungen.

Die Forderungen gegen die Stadt Köln umfassen zum einen die auf den 31.8.2018 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 in Höhe von TEUR 5.346. Die Stadt hat einen Ausgleich dieser Forderung ohne Zinsverluste ab 2005 zugesagt. Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 hat die Stadt Köln eine Tilgungsrate (TEUR 500) bezahlt. Am Bilanzstichtag hat diese Forderung in Höhe von TEUR 4.846 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Darüber hinaus enthält der Bilanzposten Forderungen aus laufenden Verrechnungen zwischen dem Orchester und den folgenden städtischen Dienststellen:

	31.8.2018
	TEUR
Kämmerei	401
Rechts- und Versicherungsamt	-66
Personalamt	-248
Zentrale Dienste	-5
<u>Amf für Informationsverarbeitung</u>	-4
	78

Bei den Forderungen gegen Eigenbetriebe handelt es sich um Forderungen aus laufender Verrechnung gegen die Bühnen der Stadt Köln.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2018
	TEUR
Betriebskostenzuschuss Land NRW Januar bis Dezember 2018	431
Förderbeiträge / Kostenzuschüsse	90
(Rest-)Forderungen aus Sponsoring-Vereinbarung	40
Forderungen gegen Mitarbeiter	27
Personalkostenzuschüsse	5
Übrige	18
	611

4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2018 verfügte das Orchester über folgende liquide Mittel:

	31.8.2018
	TEUR
Hauptkasse	1
Handkasse / Wechselgeld	2
	3
Geldmarktkonto Sparkasse KölnBonn	1.063
laufendes Konto Sparkasse KölnBonn	3.284
	4.350

5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende, für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2018 als aktive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2018
	TEUR
Versorgungsbezüge September 2018	25
Reisekosten Europatournee 2019	23
Betriebskostenerstattungen September bis Dezember 2018	14
Umzugskostenerstattung September 2018	10
Zuschuss Gürzenich Chor September bis Dezember 2018	7
Übrige	14
	93

6. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Orchesters stellte sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt dar:

	Saldo vortrag 31.08.2017	Jahres- ergebnis 2017/2018	Entnahmen Gewinn- rücklagen	Stand 31.8.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung ge- stelltes Stammkapital	25	0	0	25
Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	2.639	0	-5	2.634
Bilanzgewinn	811	+76	+5	892
	3.475	+76	0	3.551

Der Bilanzgewinn zum 31.8.2017 in Höhe von TEUR 811 wurde gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates zum Jahresabschluss 31.8.2017 des Gürzenich-Orchesters Köln vom 22.11.2018 auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt:

	Saldovortrag 1.9.2017	Zugang 2017/2018	Auflösung 2017/2018	Stand 31.8.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Köln				
aus Übertragung des Anlagevermögens zum 1.9.2000 der Stadt Köln	3	0	0	3
für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen	59	0	7	52
	62	0	7	55

Der Sonderposten für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen betrifft Investitionszuschüsse für Instrumente sowie die Daten-Verkabelung und entfällt in Höhe von TEUR 48 auf Zuschüsse von privater Seite.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt:

	Saldovortrag 1.9.2017	Inanspruchnahme 2017/2018	Auflösung 2017/2018	Zuführung 2017/2018	Auf-/ Abzinsung 2017/2018	Stand 31.8.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen						
Versorgungsempfänger	1.852	97	43	0	92	1.804
Steuerrückstellungen	49	22	7	2	0	22
Sonstige Rückstellungen						
ausstehender Urlaub	208	208	0	188	0	188
Sonderzahlungen November	20	20	0	20	0	20
Dienstjubiläen	24	0	0	4	2	30
Beihilfeverpflichtungen	3.543	0	40	193	177	3.873
Altersteilzeit	0	0	0	0	0	0
Gehaltsnachzahlungen	30	25	5	52	0	52
drohende Verluste aus einem Anstellungsverhältnis	772	88	0	105	26	815
ausstehende Beihilfen 7-8/2017	72	72	0	0	0	0
ausstehende Leistungsabrechnungen	166	147	18	43	0	44
Übrige	97	97	0	80	0	80
	4.932	657	63	685	205	5.102
	6.833	776	113	687	297	6.928

Zum 31.8.2018 bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber 13 Versorgungsempfängern.

9. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten zum 31.8.2018 lassen sich dem folgenden Verbindlichkeitspiegel entnehmen:

	Gesamt- betrag 31.8.2018	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	über fünf Jahre	
		TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270 (310)	270 (310)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	35 (20)	35 (20)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
	305 (330)	305 (330)	0 (0)	0 (0)	0 (0)

(in Klammern: Vorjahr)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen laufende Leistungsverpflichtungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2018 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Versorgungsempfängern	34
Verbindlichkeiten gegenüber Bundeszentralamt für Steuern	1
	35
davon aus Steuern	1
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0

10. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 im Voraus eingegangene Einnahmen abgegrenzt:

	31.8.2018 TEUR
Erträge aus Kartenverkäufen für die Spielzeit 2018 / 2019	1.637
Lufthansa Sponsoring / Barterabkommen	11
	1.648

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Bühnen der Stadt Köln für Opernbespielung	7.399	7.187	+212	+2,9
Erlöse Kartenverkauf				
Einzelverkauf	598	626	-28	-4,5
Abonnements	927	915	+12	+1,3
Besucherorganisationen	71	64	+7	+10,9
sonstige Erlöse Spielbetrieb	324	221	+103	+46,6
	9.319	9.013	+306	+3,4

Den Erlösen lagen dabei im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2017/2018			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse
			TEUR			TEUR			TEUR
Sinfoniekonzerte	36	71.521	1.338	36	70.522	1.310	+	+999	+28
Kammerkonzerte	6	1.470	16	6	1.171	12	+	+299	+4
Sonderkonzerte	11	11.079	175	11	10.807	143	+	+272	+32
Abgrenzungen			0			0			+
Eigenveranstaltungen	53	84.070	1.529	53	82.500	1.465	+	+1.570	+64
Kooperationen* / Gastspiele	7		67	6	6.604	140	+1	-6.604	-73
Opernbespielung	141		7.399	161		7.187	-20		+212
Fremdveranstaltungen	141		7.399	161		7.187	-20		+212
sonstige Erlöse			324	0		221			+103
	201	84.070	9.319	220	89.104	9.013	-19	-5.034	+306

* ohne die eintrittsfreien Generalproben "Philharmonie Lunch". In der Spielzeit 2017/2018 kamen 20.400 Besucher zu den 12 Generalproben.

Die Kartenpreise fielen in 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus:

	2017/2018			Vorjahr			Veränderung		
	Preisgruppe V/VI ¹	Preisgruppe III ²	Preisgruppe I ³	Preisgruppe V/VI	Preisgruppe III	Preisgruppe I	Preisgruppe V/VI	Preisgruppe III	Preisgruppe I
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Sinfoniekonzerte	9,00	24,00	38,00	9,00	24,00	38,00	0,00	0,00	0,00
Kammerkonzerte	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00	0,00	0,00	0,00
Großes Abonnement	121,33	205,33	322,67	121,33	205,33	322,67	0,00	0,00	0,00
Familienkarte "ohreinauf!"	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	0,00	0,00	0,00

¹ Preiswerteste Preisgruppe

² Mittlere Preisgruppe

³ Teuerste Preisgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst den Ertrag aus den aktivierten Kosten für ein Konzert des nachfolgenden Wirtschaftsjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuschüsse und Kostenerstattungen				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln für das laufende Wirtschaftsjahr	9.738	8.794	+944	+10,7
Betriebskostenzuschuss Land NRW	583	452	+131	+29,0
Förderbeiträge	90	61	+29	+47,5
Spenden	0	0	0	0,0
sonstige Kostenzuschüsse	62	58	+4	+6,9
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	7	9	-2	-22,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	106	401	-295	-73,6
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	5	43	-38	-88,4
Übrige	5	24	-19	-79,2
	10.596	9.842	+754	+7,7
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7	9	-2	-22,2

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Aufwendungen für bezogene Leistungen:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gagen Aushilfsmusiker	821	836	-15	-1,8
Gagen Gäste	795	635	+160	+25,2
Sonstige Fremdhonorare	0	3	-3	-100,0
Reisekosten Aushilfsmusiker / Gäste	280	229	+51	+22,3
Anmietung Konzertsaal für Proben u. Konzerte	907	922	-15	-1,6
Anmietung sonstiger Spielstätten	21	28	-7	-25,0
Miete/Leihe für Instrumente etc.	19	18	+1	+5,6
Kleinteile und Zubehör	22	18	+4	+22,2
Instandhaltung Musikinstrumente	164	151	+13	+8,6
Versicherungsschäden	8	23	-15	-65,2
Transportkosten	17	67	-50	-74,6
Programmhäfte	95	112	-17	-15,2
Tantiemen und GEMA-Gebühren	66	57	+9	+15,8
Provisionen auswärtige Gastspiele	22	15	+7	+46,7
Aufwendungen CP-Produktionen	17	1	+16	+1.600,0
Aufwendungen Streamingdienst GO-Plus	314	326	-12	-3,7
Einrichten Orchester- / Notenmaterial	72	81	-9	-11,1
	3.640	3.522	+118	+3,4

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gehälter Angestellte / Lohnempfänger / Beamte	173	237	-64	-27,0
Gehälter Künstler	10.597	9.812	+785	+8,0
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	603	558	+45	+8,1
Veränderung Urlaubsrückstellung	-20	49	-69	-140,8
Veränderung Drohverlustrückstellung	16	-67	+83	+123,9
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	32	23	+9	+39,1
Löhne und Gehälter	11.401	10.612	+789	+7,4
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	1.655	1.598	+57	+3,6
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung aus Veränderung Drohverlustrückstellung	1	-18	+19	-105,6
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayerischen Versorgungskasse	507	472	+35	+7,4
Versorgungsbezüge	342	367	-25	-6,8
+/- Veränderung Pensionsrückstellung	-97	-151	+54	-35,8
Beihilfen	445	301	+144	+47,8
+/- Veränderung Beihilferückstellung	193	288	-95	-33,0
sonstige soziale Abgaben	28	43	-15	-34,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.074	2.900	+174	+6,0
	14.475	13.512	+963	+7,1
davon für Altersversorgung	752	688	+64	+9,3

Die Entwicklung der Abschreibungen auf Sachanlagen ist dem Anlagennachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	5	-5	-100,0
Verwaltungsaufwendungen				
Versicherungen	88	75	+13	+17,3
Kostenbeteiligung Köln-Ticket	137	143	-6	-4,2
Personalnebenkosten	149	224	-75	-33,5
Kosten Jahresabschluss / Abschlussprüfung	50	55	-5	-9,1
Rechts- und Beratungskosten	66	55	+11	+20,0
Porti / Telekommunikation	29	53	-24	-45,3
Beiträge Verbände / Berufsvertretungen	44	41	+3	+7,3
Einsatz Zeitarbeitnehmer	29	25	+4	+16,0
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	49	57	-8	-14,0
übrige Verwaltungsaufwendungen	146	123	+23	+18,7
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	563	752	-189	-25,1
Spenden	0	32	-32	-100,0
Übrige	30	40	-10	-25,0
	1.380	1.680	-300	-17,9

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberschüssen. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen den Aufzinsungsaufwand der langfristigen Personalrückstellungen (Pensionsrückstellungen TEUR 93, Rückstellungen für Dienstjubiläen TEUR 1, für Beihilfeverpflichtungen TEUR 177 sowie für Drohverlustrückstellung TEUR 26).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2017/2018	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer / Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer lfd. Jahr	3	9	-6	-66,7
Körperschaftsteuer / Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer Vorjahre	-3	0	-3	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	9	-9	-100,0
Umsatzsteuer Vorjahre	-81	0	-81	.
Sonstige Steuern	-81	0	-81	.
	-81	9	-90	.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Organe

Die Organe des Orchesters bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete
- Vorsitzende -
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete
- 1. Stellvertreterin -
Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter
- 2. Stellvertreter -
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete
Karl-Heinz Walter, Stadtverordneter
Katharina Welcker, Stadtverordnete
Thomas Welter, Stadtverordneter
Horst Thelen, Stadtverordneter
Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete
Prof. Klaus Schäfer, Stadtverordneter
Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger
Peter Sörries, Sachkundiger Bürger
Karin Reinhardt, Sachkundige Bürgerin

Die Betriebsleitung bestand im Wirtschaftsjahr 2017/2018 aus:

François-Xavier Roth
Künstlerischer Betriebsleiter

Patrick Schmeing (bis 31.12.2017)
Geschäftsführender Direktor

Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke (1.1.-31.8.2018)
Kommissarische Betriebsleiterin

Für die Mitglieder der Betriebsleitung bzw. ehemalige Mitglieder der Betriebsleitung wurden von dem Orchester im Wirtschaftsjahr 2017/2018 folgende Bezüge aufgewendet:

	Gehälter	Sonder- vergütungen	Gesamt- bezüge
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive Mitglieder der Betriebsleitung:			
François-Xavier Roth	112,6	251,4	364,0
Patrick Schmeing	41,0	0,0	41,0
	153,6	251,4	405,0
Ehemalige Mitglieder der Betriebsleitung:	0,0	0,0	0,0
	153,6	251,4	405,0

Für ein ehemaliges Mitglied der Betriebsleitung bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für eine beamtenrechtliche Versorgungszusage in Höhe von TEUR 248 sowie Beihilfeverpflichtungen in Höhe von TEUR 32.

Für Mitglieder des Betriebsausschusses wurden keine Bezüge aufgewendet.

2. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten des Orchesters im Wirtschaftsjahr 2017/2018 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2017	28.02.2018	31.05.2018	31.08.2018	Jahres durch- schnitt
künstlerische Angestellte	140,0	139,0	133,0	130,0	135,5
Beschäftigte nach TVöD	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
Beamte	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Platzanweiser	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	155,0	154,0	148,0	145,0	150,5

Das Orchester ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8% und bei der BVK 9,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wurde von der ZVK ein Zusatzbeitrag wie folgt erhoben: Ab 2007: 3,25%. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2017/2018 rd. TEUR 10.731.

3. Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 wurden Honorare in Höhe von TEUR 11,7 ergebniswirksam den Rückstellungen zugeführt.

4. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung des Gürzenich-Orchesters schlägt vor, den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres vom 1.9.2017 bis zum 31.8.2018 in Höhe von EUR 891.619,60 durch Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden.

V. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES WIRTSCHAFTSJAHRES

Mit Beschluss vom 5.7.2018 hatte der Rat der Stadt Köln Herrn Stefan Englert zum Mitglied der Betriebsleitung des Gürzenich-Orchesters bestellt. Damit endete die Amtszeit der kommissarischen Betriebsleiterin Frau Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke. Herr Englert übt seine Tätigkeit als Geschäftsführender Direktor des Orchesters ab dem 1.9.2018 aus.

Der Rat der Stadt Köln hat mit Beschluss vom 14.2.2019 die Eintrittspreise für Konzerte des Gürzenich-Orchesters Köln in der Kölner Philharmonie ab der Spielzeit 2019/2020 neu festgesetzt. Die Eintrittspreise der Sinfoniekonzerte werden im Abonnement wie folgt geändert:

Platzgruppe	Alt (seit 1.9.2016)	Neu (ab 1.9.2019)
I	€ 38,00	€ 43,00
II	€ 30,00	€ 34,00
III	€ 24,00	€ 27,00
IV	€ 16,00	€ 18,00
V	€ 14,00	€ 14,00
VI	€ 9,00	€ 9,00

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2017/2018, aber vor Verfassung dieses Anhangs eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Köln, den 16. August 2019



François-Xavier Roth
Künstlerischer Betriebsleiter



Stefan Englert
Geschäftsführender Direktor

